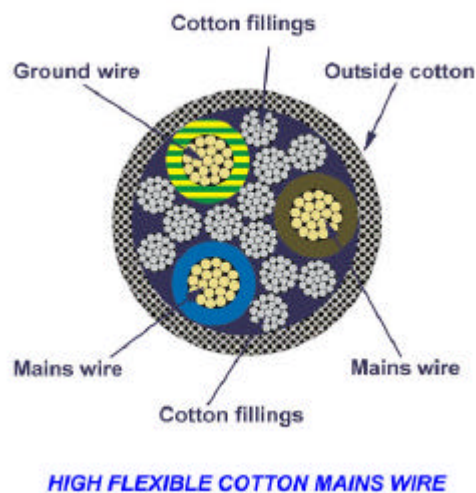


TESTBERICHT

Netzkabel: Mains-Flex-Black in Kombination mit Furukawa Stecker: FE-I-35 Rhodium“

Dr. Klaus Mayer, 8. May 2005

Ich möchte vorausschicken, daß ich mich in der Bewertung natürlich auf meine Anlage (komplett von 47 Laboratories/Japan) und meinen Musik-Geschmack beziehe, mit generalisierten Aussagen bin ich immer etwas vorsichtig. Aber soviel gleich zu Beginn; die Mains-Flex-Black-Kabel sind, vom bisher gehörten, meine neue REFERENZ (in Kombination mit den Furukawa-Steckern). Und ich habe schon so manches mit klingendem Namen und weniger klingendem Ergebnis durchprobiert wie Audio Note, HMS, Phonosophie, Naim, Audioplan, Vibex usw.



Es hat sich eines herauskristallisiert: für mich müssen es Kupferkabel mit Baumwollmantel sein. Sie klingen nicht scharf wie Silberkabel, sie lösen gut auf ohne die sezierende Analytik die sonst oft damit verbunden ist- eine Analytik die zuletzt nur mehr unzusammenhängende Musikfragmente nebeneinander stehen lässt- und sie bringen vor allem Emotion sehr echt rüber, die feinen Modulationen in der Stimme eines/r Sängers/in und die Klangfarben von Instrumenten. Sie unterstützen den Eindruck, daß Musik von der CD analog sein könnte. Dennoch möchte ich noch ein paar Dinge probieren :

-->Was kann da wohl das Shielded-Main-Kabel? Das will ich testen, sobald es verfügbar ist.

-->Die Hersteller meiner Anlage empfehlen idealerweise dünne Solid-core-Kabel (OTA), reines Kupfer, als Interconnects und Lautsprecherkabel. Ein etwas dickeres Solid-core-Kabel verwenden sie als Netzkabel. Das habe ich auch probiert, es ergab sich dabei eine ausgeprägte Reinheit des Klanges mit extremer Räumlichkeit allerdings mit starken Verlusten im Tieftönen und einer gewissen Sterilität und Emotionslosigkeit. Ich habe dann weiter versucht, ein dickeres (1,5 mm²) Kupferkabel wie für die Wandinstallation ohne jegliche Schirmung zu nehmen, es ergab sich ein ähnliches Ergebnis jedoch ein "normaler" Bassbereich. Aber wieder mit reduzierter Geschmeidigkeit und Musikalität. Jetzt frage ich mich, wie weit sich eine solche durch eine Baumwollummantelung gewinnen ließe.

TESTBERICHT

Netzkabel: Mains-Flex-Black in Kombination mit Furukawa Stecker: FE-I-35 Rhodium“

Dr. Klaus Mayer, 8. May 2005



Furutech FE-I-35 Rhodium Stecker aus dem Test

-->Und drittens frage ich mich, was ein dünneres Litzenkabel mit Baumwollmantel machen würde.

Weniger Dynamik? Oder ließen sich mehrere solcher dünner Kabel flechten was meiner Erfahrung nach mehr Körper bringt.

Vielen Dank und Grüße,
Klaus

Gehört mit folgender Anlage: CD-Player „Flatfish“ , Wandler „Progression DAC“, Monoblöcke (zusammen 17x4x10 cm!) „Gaincard“, Lautsprecher (Einweg Minimonotore) „Lens“ und OTA-Kabel alles von 47Laboratory /Sakura Systems, Q 201E Subwoofer von REL

Zu meiner Person: männlich (analytisch), 46 Jahre alt (gereifte Emotion), von Beruf Gefäßchirurg (Feindynamik) mit ca. 20 jährigem Irrweg durch die HiEnd-Szene.